

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE ist eine Bildungsoffensive, die es jedem einzelnen Individuum ermöglichen soll bewusst und aktiv an Entwicklungsprozessen teilzunehmen, indem auf die entsprechenden ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Verantwortungen aufmerksam gemacht wird. Diese bilden die Standbeine der Bildung für nachhaltige Entwicklung:



Einfache Beispiele für nachhaltiges Verhalten im Alltag als Jugendgruppenleiter:

Es gibt eine Reihe von Seminaren, Veranstaltungen oder Ausflügen, die man in Bezug auf nachhaltige Entwicklung mit seiner Jugendgruppe unternehmen kann. Besonders ausgeprägt ist hierbei der ökologische Bereich in Form von Wildparks, Tiergärten, Nationalparks und ähnlichem, die eine breite Palette an Bildungsmöglichkeiten anbieten.

Es geht aber auch viel einfacher – und gleichzeitig nachhaltiger (im Sinne von andauernder): Verhaltensweise im Sinne des BNE lassen sich problemlos in den eigenen Alltag und den Alltag der Jugendgruppe integrieren. Und keine Angst: BNE muss nicht immer als solches thematisiert werden! Es bringt schon viel, wenn der Jugendgruppenleiter als Vorbild den nachhaltigen Konsum von Gütern und Ressourcen vorlebt. Was kann man also beispielsweise in der eigenen Jugendgruppe umsetzen?

Im Bereich ENERGIE:

- Achtet darauf das Licht in Räumen, die nicht genutzt werden auszuschalten.
- Tauscht die Glühbirnen im Gruppenraum gegen LED-Lampen aus.
- Nutzt Steckdosen mit Netzschalter, sodass elektrische Geräte nicht die ganze Woche bis zum nächsten Treffen auf Standby laufen, sondern wirklich aus sind.
- Zum Erhitzen von Wasser, z.B. für Tee, eignet sich der Wasserkocher besser als der Elektroherd. Und wenn doch mal was im Topf gekocht werden muss: Deckel nicht vergessen 😊



- Lieber einmal kräftig Stoßlüften, als stundenlang geöffnete Fenster.
- Weniger googlen: Eine Suchanfrage verbraucht in etwa so viel Energie, wie eine Stunde das Licht im Badezimmer anlassen.
- ...

Bereich NACHHALTIGER KONSUM

- Meistens fehlt es in der Jugendarbeit ohnehin an Geld, deshalb: Nutze vorhandenes Material so lange wie möglich. Das beinhaltet natürlich auch eine gute Pflege.
- Second-Hand oder Tauschmärkte sind gerade wieder im Kommen. Warum nicht einfach einmal einen Kleiderflohmarkt in der Jugendgruppe organisieren? Jeder bringt zur Gruppenstunde mit, was er nicht mehr benötigt – vielleicht fand ja ein anderes Kind in der Gruppe das T-Shirt schon immer toll?
- Stellt euch bei jedem Einkauf die Frage „Brauchen wir das wirklich – oder reicht das, was wir haben?“
- ...

Bereich LEBENSMITTEL

- Unser Leitungswasser ist eines der besten weltweit – warum also nur zum Duschen oder Zähneputzen verwenden? Lieber Leitungswasser anbieten, statt künstlich aufgearbeitetes Wasser (ohne Sprudel) aus der Flasche – auch kohlenstoffhaltiges Wasser lässt sich leicht aus Leitungswasser herstellen. Spart den Geldbeutel und die Schlepperei.
- Saisonal einkaufen.
- Regional einkaufen.
- Weniger Fleisch einkaufen.
- Fair gehandelte Produkte kaufen.
- ...



Bereich WASSER

- Zum Händewaschen lieber kaltes als warmes Wasser verwenden.
- Eine Spar-Klospülung integrieren und so weniger Wasser verbrauchen.
- ...

Natürlich gibt es noch einiges mehr, was man im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung – sowohl in der Jugendgruppe als auch privat zu Hause – machen kann. Eine ziemlich ausführliche Übersicht zu allen Bereichen (von Essen über Wohnen über Elektronik und Strom bis hin zu Reisen und Konsum) mit vielen Tipps bietet die Website www.nachhaltiger-warenkorb.de.